

# Null-Koma-fünf

Autor(en): **Hartmann, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **129 (2001)**

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-283364>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

416407

## Null-Koma-fünf

JAKOB HARTMANN ALIAS «CHEMIFEGER BODEMAA»

*I ha's ebe mit dene Koma o nöd all freie-n-ond ringe gkhaa. Dromm hed o de Herr Lehrer wele haa, as mier dahaam no Ufgoobe machid. Er hed denn wele haa, as mier luut lesid ond rechnid, as si's Ohr draa gwani. Esoo hani am-ma-n-Oobet i üsere Stube-n-inn Dezimalbrüch ggerechnet ass gad en Namme gkhaa hed.*

*Doo heds g'kitte: «Drei mal null-koma-fünf ist gleich Ein-koma-fünf. Zehn mal null-koma-sieben-fünf ist gleich Sieben-koma-fünf.» (Ond so wyter.) Minn Vater hed a mier zue-i z' Nacht ggesse ond hed aagfange futtere: «Könid ier nöd i de Schuel rechne? – Da ist jo e strohlis Zuelose daa! Wa ist denn da für e neu Mode? – An-amm fuert haassts: Null-koma-fünf, ein-koma-fünf, null-koma-sieben-fünf. – Könid ier nomma rechne wies de Bruuch ist?»*

*«Woll Vater, mier könid scho no rechne, aber da ist halt, wie du seist, e neu Mode.»*

*«Aber e tomme ond en omständlegi!» mäant de Vater, ond frooget: «Wa haasst jetz da wider, null-koma-fünf? All seist näbes vo null-koma-fünf!» I ha's em Vater uf die Wys ond Art erklärt:*

*«Vater los! – Das ist esoo! – Mier zwee nähmid jetz e Paar Hose – alti Hose wemmer säge. En jede nähm en Stooss i d' Hand, ond denn wueremmer züche draa, bis d' Hose i de Mitti schnattere wuerid. Ond sobald s' denn uf z'mool liesstid ond beid henne-n-usi flüüge wuerid, denn hett en jede null-koma-fünf Paar Hose-n-inn Hende.» De Vater ist no fast vertaubet ab myner Erkläreri ond mäant:*

*«Seb gischt mer du nöd aa! Doo mues i denn no em Lehrer Widmer selber frööge!»*

Aus: Jakob Hartmann (Chemifeger Bodemaa), «Stöck ond Stuede», Heiden 1933, S. 71–72.